

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zubeugen; die zwei Missethäter seien dann bald darauf in Krens erschossen worden.

Soviel ist gewiß, daß das Ereignis im weiteren Umkreise großes Aufsehen erregte und die Kunde davon auch zu den Schweden vor Hartenstein gelangte. Leider sollte das Letztere dem armen Peter bald ein neues böses Schicksal bereiten und damit das Maß seiner Leiden und Prüfungen voll werden, die der Himmel schon in so früher Jugend über ihn verhängt hatte.

Elftes Kapitel.

Neue Folgen eines alten Fehlers.

Seit Peter seine Wollthäter aus der schrecklichen Gefahr errettet hatte, in der sie geschwebt, liebten diese ihn noch viel mehr als zuvor und hielten ihn in Allem und Jedem ganz ihren eigenen Kindern gleich. Sie hatten recht inniges Mitleid mit ihm, wenn er öfter um seinen Vater trauerte, und nicht selten weinten sie feinetwegen alle zusammen.

„Sei ruhig, Peter,“ tröstete dann immer wieder Konstanze den schluchzenden Knaben, indem sie sein Lockenköpfchen streichelte, „der liebe Gott wird noch einmal Alles recht machen und dich zu deinem Vater zurückführen. Bete nur immer fleißig für ihn, wie er es gewiß auch für dich thun wird.“

„Aber wenn die Schweden ins Schloß kommen, werden sie den Vater in die Gefangenschaft fortführen, wie sie mich einst fortgeführt haben,“ klagte der arme Knabe dann zu-